

<b>Zeitschrift:</b>	Eclogae Geologicae Helvetiae
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Geologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	26 (1933)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Bericht über die dreizehnte Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft : Samstag, den 3. September 1933 in Altdorf
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>Kapitel:</b>	A: Bericht des Vorstandes über das Jahr 1932-1933
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-159266">https://doi.org/10.5169/seals-159266</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bericht über die dreizehnte Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft.

Sonntag, den 3. September 1933 in Altdorf.

---

## A. Bericht des Vorstandes über das Jahr 1932—1933.

*Bundessubvention für die Abhandlungen.* Im Januar 1933 wurde die uns zugesprochene Bundessubvention laut Mitteilung des Eidg. Departements des Innern an das Sekretariat der S.N.G. von den Eidg. Räten auf Fr. 2500.— herabgesetzt. Gleichwohl hielt es der Vorstand für angezeigt, dem Senat der S.N.G. das Gesuch zu unterbreiten, sich bei den Bundesbehörden dafür verwenden zu wollen, dass der Schweizerischen palaeontologischen Gesellschaft pro 1934 eine staatliche Subvention von Fr. 3000.— für ihre Publikationen gewährt werde. Die Begründung der Eingabe weist darauf hin, dass der Zudrang der Arbeiten zu unserer Quarto-Publikation, den Abhandlungen, gegenwärtig so gross ist, dass er nur bewältigt werden kann, wenn die sonst jährlich erscheinenden Bände in kürzeren Abständen herausgegeben werden, was mit beträchtlichen Mehrkosten verbunden ist.

Im Februar 1933 ist Band 52 der Abhandlungen erschienen. Er enthält:

1. C. RENZ, Neue Vorkommen von Paroniceraten und Frechiellen im westgriechischen Oberlias. 1 Tafel und 1 Textfigur.
2. C. RENZ, Brachiopoden des südschweizerischen und westgriechischen Lias. 3 Tafeln.
3. B. PEYER, Pachypleurosaurus edwardsii Corn. spec. 5 Tafeln und 7 Textfiguren.
4. H. HELBING, Über einen Indarctos-Schädel aus dem Pontien der Insel Samos. Nebst einem Anhang: Hyenaenarctos spec. aus dem Pliocaen von Viallette (Haute-Loire). 1 Doppeltafel und 9 Textfiguren.
5. A. DUBOIS et H. G. STEHLIN, La Grotte de Cotencher, station moustérienne. Première partie. 9 planches et 27 figures dans le texte.

Der in Vorbereitung befindliche Band 53 wird auf Ende 1933 fertiggestellt.

*Vertretung an der Versammlung der „Paleontological Society“ in Washington.* Unser Mitglied Herr Dr. H. G. Kugler hat sich als Teilnehmer am Internationalen Geologen-Kongress in Washington bereit finden lassen, unsere Gesellschaft an der im Juli dort stattfindenden Versammlung der „Paleontological Society“ als Delegierter zu vertreten.

*Mitgliederbestand.* Die Schweizerische palaeontologische Gesellschaft zählt, wie im letzten Jahre, 52 Mitglieder. Eingetreten sind die Herren Dr. A. Werenfels, Basel, und Dr. H. J. Fichter, Basel. Im Laufe des Berichtsjahres hat unsere Gesellschaft zwei Mitglieder durch den Tod verloren: Herrn Dr. Fritz Oppiger in Küsnacht bei Zürich, und Herrn Dr. Fridolin Jenny in Basel.

Dr. Oppiger hat sich unseren Bestrebungen gleich nach der Gründung der Gesellschaft angeschlossen. An ihrer ersten Jahresversammlung in Schaffhausen trug er über die Spongiens der Schalch'schen Sammlung vor. Seine in neuzeitlichem Sinne durchgeführte Bearbeitung der Spongiens schweizerischer Provenienz werden seinem Namen ein dauerndes Andenken sichern. (Vgl. den Nachruf von B. Peyer in den Verh. der S.N.G. Thun 1932.)

Dr. Fridolin Jenny ist unserer Gesellschaft an der Jahresversammlung in Lausanne beigetreten. Er trug damals in der Sektionsitzung über die Fauna des Süsswasserkalkes von Diegten (Baselland) vor. Seit der zweiten Hälfte der Achtzigerjahre wirkte er als Lehrer an der früheren Unteren Realschule und später an der oberen Abteilung des jetzigen mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Basel. Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Tätigkeit sind in einer Reihe geologischer Arbeiten niedergelegt.

*Kassabericht.* Unser Kassier, Herr Dr. Rutsch, hat die Rechnung auf Ende 1932 abgeschlossen. Sie weist auf:

Einnahmen	Fr. 4 127.87
Ausgaben	„ 3 586.30

so dass sich ein Saldo auf neue Rechnung von Fr. 541.57 ergibt. Die Rechnungsrevisoren Dr. E. Baumberger und Dr. A. Senn haben die Rechnung geprüft und richtig befunden.

Von der Bundessubvention wurden Fr. 2600.— an das Redaktionskomitee der Abhandlungen überwiesen.

Die Drucklegung des Berichtes über die Jahresversammlung in Thun kostete Fr. 1334.50, wovon Fr. 300.— aus den Zinsen des August Tobler-Fonds der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft gedeckt werden.

*Verwaltung des August Tobler-Fonds.* Der Schweizerische Bankverein (Sitz Basel), wo die Wertschriften des August Tobler-Fonds deponiert sind, teilte im Juli letzten Jahres mit, dass Fr. 10 000.—

(5% Obligationen der Chemischen Industrie Basel) zur Rückzahlung gelangen. Im Einverständnis mit dem Vorstand besorgte unser Kassier die Neuanlage in 3½% Obligationen der Eidg. Anleihe 1932.

Im August des Berichtsjahres konvertierte die Bank Fr. 10 000.— (4¾% Obligationen der Basellandschaftlichen Hypothekenbank) in solche von 3¾%. Im Oktober legte der Kassier gekündigte Fr. 5000.— (5% Obligationen der Solothurner Kantonalbank) in 3½% Obligationen Eidgenössischer Anleihe 1932 an.

Für die im Juni gekündigten Fr. 5000.— (4½% Obligationen der Stadt St. Gallen 1923) wurden 3¾% Obligationen der Stadt Freiburg angeschafft.

Im Namen des Vorstandes

Der Präsident: H. HELBING.

### B. Geschäftliche Sitzung.

Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr wird vom Präsidenten vorgelegt und von der Versammlung genehmigt. Gemäss Antrag der Rechnungsrevisoren wird dem Kassier für seine Rechnungsführung Décharge erteilt und der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Der Jahresbeitrag wird, wie bisher, auf Fr. 15.— angesetzt; für diejenigen Mitglieder, die der S.N.G. angehören, auf Fr. 10.—.

### C. Wissenschaftliche Sitzung.

Zugleich Sektion  
für Paläontologie der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

1. — ED. GERBER (Bern): **Über diluviale Murmeltiere aus dem Gebiet des eiszeitlichen Aare- und Rhonegletschers.** (Mit einer Messtabelle und einer Textfigur.)

Veranlassung zu den nachfolgenden Untersuchungen sind neueste Murmeltierfunde im Diluvium des Kantons Bern. Sie bezwecken eine möglichst genaue und umfassende Charakterisierung des Schädels durch Messung und dessen Vergleich mit dem Alpenmurmeltier (*Arctomys marmotta* L.) und Steppenmurmeltier (*A. bobac* L.) Insgesamt standen mir 39 Schädel zur Verfügung: 22 aus dem Naturhistorischen Museum Bern, 2 aus dem Geologischen Institut Bern, 8 aus dem Museum in Solothurn und 7 aus dem Museum in Basel. Für die Benutzung danke ich den betreffenden Sammlungsvorstehern bestens. Die vergleichenden Masszahlen für das rezente